

# Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs** und **Sonntags**  
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts  
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Insertionsgebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile 10 4.

**Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.**

N<sup>o</sup>. 73.

Eltville, Sonntag, den 10. September 1899.

30. Jahrg.

## Zweites Blatt.

(Fortsetzung aus dem 1. Blatt.)

Brud ging in Sinnen und Zweifel versenkt weiter. Warum äußerten sich sowohl der sanfte Freiherr v. Ankerberg als die leidenschaftliche Helene feindlich gegen eine Frau, die von ihrer Umgebung so erhoben, so geliebt werden konnte?

Der Weg schlängelte sich an der Felskante neben Schluchten her, auf deren Baumwipfel man hinabblüht. Jetzt lüchelte sich der Wald, eine starke, alte, bereits ganz hohle Eiche beschloß, wie ein Posten auf der Wacht, den betretenen Pfad — von da aus schweifte der Blick über reiche, wogende Saaten, von Höhen und Holzgruppen unterbrochen und im Hintergrunde mit den coulissenartig vorgehobenen, höheren Berggipfeln der Karpaten abgeschlossen. Aber nur einen Moment überpflögen die Augen des Wanderers dies lachende Bild — sein Blick, ja sein Gemüt wurde durch ein anderes Natur Schauspiel gefesselt, das eher jenes schwindelnde Grausen weckte, welches unsere Nerven den Riesenspuren der Urkräfte gegenüber erfährt, als daß es

durch seine Schönheit angezogen hätte. Auf der Spitze des Berggipfels befand sich ein Erd- oder besser Felsfall mit fast senkrechten Seitenwänden und von bedeutender Tiefe. Ganz im Grunde der abgerundeten Versenkung war ein kleiner grüner See, daneben zwei Linden und Hollunderbüsche, über dem dunkeln Trichter unzählige freischwebende schwagende und wehlagende Dohlen. Einen Augenblick konnte der Kammerherr nur an das denken, was sich so märchenhaft vor ihm enthüllte, der zweite Gedanke aber war: „Hier muß ich Martina finden — diese Natur ist wie ein Spiegel ihres Wesens!“ Näher an den Rand des Abgrundes tretend, gewahrte er, daß sich ein vielfach hin und her gelegter Pfad neben dem Eichbaume in die Tiefe des Felsenloches zog; oberhalb war demselben mit einer steineren Treppe so weit nachgeholfen, als dem niederklimmenden Fuße wahrscheinlich jeder Stützpunkt gemangelt hatte. Auf der Brüstung dieser Treppe, gerade über dem gähnenden Abgrund, sah rittlings ein Knabe, in welchem Brud sogleich das Original jenes Bildes erkannte, das ihm Helene gezeigt und dabei gesagt hatte: „Ich habe einen Sohn, dies ist sein Bild! Zum

Ueberfluß stand auch noch der langhaarige Hund und richtig, wie auf dem Bilde, auf drei Beinen neben dem Knaben und sah ihn leise wedelnd und ununterbrochen aufmerksam an. Ein schöner, kräftiger, frei umherblickender Knabe mit langem, blondem Haar — konnte ein Weib auf Erden frei der Wonne entsagen, sich von diesem Kinde Mutter nennen zu lassen? Konnte ein Mann wie Brud diese Frau lieben, mit jenem Herzen lieben, das so voll von Nächstenliebe war, das mit unbegrenzter Pietät an all' den heiligen Banden hing, die Gott um uns schlingt, und welche mit ihrem freundlichen Lichte jedes Dunkel zu erhellen bestimmt sind, so ununterbrochen wie die ewige Lampe die Dome der Katholiken —? Weshalb war er so lange an Helene gefesselt gewesen, und was fesselte ihn denn eigentlich an sie? Brud's Seele erbebte am Rande des Abgrundes mehr als sein Körper, dieser blieb aufrecht, jene hatte ihr Gleichgewicht verloren.

Die helle Stimme des Knaben weckte den Kammerherrn aus seinen schmerzlichen Anschauungen, die mitunter blühschnell und in blitzartig scharfer Beleuchtung über uns kommen.

## Kücheneinrichtungen

empfeht in allen Preislagen franko Fracht und Emballage.

**Wiesbaden**  
gr. Burgstr. 11,  
part. u. 1 Etage.

**Erich Stephan**

Telephon  
736.

„Tante Martina,“ sagte das Kind, „wie heißt doch der Maler, von dem Du sagtest, er male so herrliche Bäume?“

„Claude Lorrain!“ entgegnete eine in den Klängen liegende Frauenstimme.

„Würde der Claude de Linde da unten mit den hellgrünen Zweigspitzen wohl auch gemalt haben?“ forschte der Knabe weiter und schleuderte sehr geschickt kleine Steinchen gegen verschiedene Stellen der pittoresk abfallenden Felswand.

„Wahrscheinlich — aber Du weißt er ist lange tot; wenn er lebte, würde er diese schönen Bäume ebenso bewundern, als wir es thun!“

„Necht schade, daß er schon starb — ich sähe gern, wie er es machen würde, ein tiefes, tiefes Felsloch, von allen Seiten geschlossen, mit zwei Bäumen darin zu malen!“

„Er würde erst die eine Seite des Abgrundes, dann die andere gezeichnet haben, zu zwei Ansichten!“ erklärte die Dame.

„Ja, das wäre am gescheidesten!“ bekräftigte das Kind und spitzte die roten Lippen zum Pfeifen.

Brud hatte sich während dieses Gesprächs, das ihn, in Rücksicht auf seine Zwecke bei Martina, sehr ermutigte, so gestellt, daß er das Antlitz dieser Frau betrachten konnte.

Sie sah auf der untersten Treppstufe, in ein sehr schlichtes schwarzes Gewand gekleidet. Gesicht und Hände waren von jener leuchtenden Blässe, die wir, wenn gemalt, „hart“ nennen würden, eine nicht geisthafte, aber „geistige“ Blässe, weil sie nicht auf die Hinfälligkeit des Körpers, sondern auf den Sieg der Geisteskraft schließen läßt. Wenn der rosigte Jugendschimmer so verschwunden war, als hätte ein jähes Entsetzen alles Blut und für immer zum Herzen zurück gebannt, so war die marmorartige Hautfarbe Martina's

dagegen durch ein zartblaues Geäder gemildert, das überall durchschimmerte und der Blässe eine eigentümliche Tiefe und Bornehmheit verlieh. Die Zeitgenossen der berühmten Philippine Welserin behaupteten, ihre Haut, ja ihr ganzer Bau sei so fein gewesen, daß man den roten Wein, welchen sie trank, durch den Hals niederfließen sah — auch Fräulein v. Hall hätte eine solche Täuschung veranlassen können, wenn ihr Kleid nicht nonnenhaft geschlossen und achlos die schöne leichte Gestalt verhüllend, jede selbstbewusste Gültigkeit verneint hätte. — Der Kammerherr, der nicht verfehlen konnte, sich, als er Martina aufsuchte, ein Bild von ihr zu entwerfen, mußte fast erwarten, sie sei, trotz aller Abneigung des Freiherrn v. Ankerberg, dennoch das praktische Modell, nach welchem Eva erzogen war, ja auch Helenens Feindschaft konnte sehr wohl aus der Herrschaft Martina's abgeleitet werden, denn eine Frau, die sich für vollkommen praktisch hält, ist noch Tausendmal herrschsüchtiger als die, welche glaubt vollkommen schön zu sein! Brud wurde durch den ersten Blick überzeugt, daß Martina's Thatkraft einen höheren Schwung genommen hatte, als das gewöhnlich bei den sogenannten energischen Frauen der Fall ist, er ahnte, daß Lichtner's Bewunderung vielleicht das tiefste Verständnis ausdrückte, welches die Einsame je gefunden hatte, als sie so dasaß, eine Priesterin ihrer Erinnerungen, die sie hier Jahr für Jahr, Tag für Tag pflegte, fremd dem Leben, an welches sie nur ein Band knüpfte, die Liebe für jenes Kind, zu dem sie ernst und mütterlich sprach. Martina war scheinbar unbeschäftigt, ihre schmalen, leuchtenden Hände lagen leicht gefaltet im Schooße, ihr Auge haßte an den Felsmassen. Ihr Auge — denn man sah nur eines, das zweite war durch eine schwarze Binde verdeckt, die über den starken

blonden Böjien zusammengeknüpft war und sich scharf von der hohen, weißen Stirne abhob und das schmale Gesicht mit den feinen, edlen Zügen noch ungewöhnlicher erscheinen ließ, als es ohnehin der Fall gewesen sein müßte. Die Stirne vor Allem war kalt und gebieterisch; da die blonden Augenbogen sich wenig abhoben, zeigte sich dieselbe auffallend hoch, und die schwarze Binde hätte als eine kokette Zugabe gelten können, wenn dieses Weib überhaupt jemals gestrebt hätte, zu gefallen, statt durch Würde zu imponieren.

Brud war zu erschüttert, um die schmerzliche Andacht Martina's zu unterbrechen. Hatte ihn schon Helenens Leid angezogen, das sie trug wie ein wildes Steppenpferd das zwingende Gebiß — leidenschaftlich, aufbäumend, verzweifelt, trotzig — so stand das Weib Martina's vor ihm, wie die Statue einer Niobe — in einem Kummer, der schon längst verlernt hat zu klagen und zu hoffen.

Der Knabe weckte nach kurzem Schweigen wiederum die Gähos und die Dohlen. „Tante,“ rief er, vom Geländer zur Erde gleitend, „ich gehe jetzt in die Höhle des Eremiten Johannes — glaubst Du, wir könnten dort wohl eine Nacht schlafen?“

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.

## Wer Seide braucht

wende sich an die

**Hohensteiner Seidenweberei Lohe.**

Hohenstein-Ernstthal, Sa.

Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen.  
Königlicher, Großherzoglicher und Herzoglicher Hoflieferant.

Specialität: **Granthleider.**

# D. OTTO, Sattler, Mainz.

Gegründet 1865. — Telephon Nr. 874.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft nach

## 6 Schillerplatz 6

(bisheriger Laden der Mäntelfabrik Max Schreiber)  
verlegt habe und empfehle in reichster Auswahl sämtliche

Reise-Artikel, echte Rohrplattenkoffer,  
feine Lederwaaren,  
Reit-, Fahr- und Stall-Utensilien,  
sowie Jagd-Artikel.

Alle Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt.

## Wer

seiner Anzeige eine  
große Verbreitung geben will,  
der  
inferiere  
im

## „Mainzer Anzeiger“

(Mainzer General-Anzeiger)

welcher sich als  
Inferitionsorgan ersten Ranges  
allgemeiner Beliebtheit erfreut.  
Probeflächer mit Kosten-Anschlägen werden  
gratis versandt.

Der Abonnementspreis beträgt durch die Post bezogen  
excl. Bestellgeld für das IV. Quartal 1899  
nur Mk. 2.25.

Expedition des „Mainzer Anzeiger“  
(Mainzer General-Anzeiger.)

## Färberei und Chem. Reinigungs-Anstalt

VON

## Lanesen & Gawlick

Wiesbaden.

Färben und Reinigen von Damen- und  
Herren-Garderoben sowie Möbelstoffe, Gardinen,  
Schmuckfedern, Spitzen, Handschuhe, Teppiche und  
Läufer jeder Art und Größe.

Annahmestelle für Eltville und Umgegend bei  
Herrn Christian Eichmann, Eltville, Haupt-  
straße 13.

## Joseph Wolf,

Wiesbaden,

Friedrichstraße 48

Friedrichstraße 48.

Bettstellen  
Bettwerk  
Nachtstühle  
Wasch-  
kommoden  
Kleider-  
u. Spiegel-  
schränke



Tische  
Stühle  
Buffets  
Vertikals  
Spiegel  
Polster-  
möbel

Komplette Einrichtungen.

20 Muster-Zimmer.

Große Ausstellungsräume.  
Eigene Werkstätten.

## Jean Müller, Eltville,

Hauptstraße 1.

Ausführung elektr. Beleuchtungs-, Kraft-,  
Telephon-, Telegraphenanlagen u. s. w.

Reichhaltiges Lager

aller Arten Beleuchtungskörper erstklassiger Fabrikate.

Ausstellungsort: Hauptstraße 1.

Umändern und Aufarbeiten vorhandener Beleuch-  
tungskörper sachgemäß und billigt.

Kostenanschläge sowie gewünschte Besuche gratis

## W. J. Möller & Comp.

MAINZ

Nr. 36 Grosse Bleiche Nr. 36



Caffee- und Thee-Service

bis zu den feinsten Ausführungen. — 9-theilig Mk. 4.00.

## Pa. Gummischläuche

für Gartengebrauch etc. empfiehlt  
billigt

Peter Hulbert, Eltville

Wer 80 000

30 000, 10 000 Mk.

gewinnen will, beile sich  
Straßburger Säger-Loose  
zu kaufen.

3931 Geldgew. Nr. 190 000

Ziehung gar. 16. u. 18. Sept.

1/2 Loose 3 Mk., 1/2 Loose 1 Mk.

Liste u. Porto 30 Pfg. empfiehlt

J. Stürmer, General-Agentur,  
Strassburg i. E.



Wer sein Vieh lieb hat, sic  
frisch, in gutem Zustande und  
frei von Ungeziefer halten will  
müß stets vorrätig haben:

v. Robbe's landwirtschaftl.  
Präparate und Viehwash-  
Essenz

in Packeten à 50 & und 1 M.  
Allein-Engros-Vertrieb bei

M. Nass, Eltville.

Peter Hulbert,

Spenglermeister  
empfiehlt sich in der Anfertigung von  
Closetts- und

Bade-Einrichtungen

zu billigen Preisen.

Alle Arten Reparaturen  
werden schnellstens besorgt.

## Hinkel & Trupp,

Frankfurt a. M. Kirchnerstraße 8.

Größtes Lager in

elektrischen Beleuchtungskörpern

aller Art.

Elektrische Koch- u. Heizapparate

zu billigsten Preisen.

## Adolf Privat, Fabrikant

in Friedrichsdorf (Taunus)

empfiehlt sein stets vollständiges Lager in guten soliden halbwoollenen  
und glatten Körperfrauenrock- u. Kleiderstoffen zu folgenden billigsten  
Fabrik-Preisen. — Der vollständige Rock zu drei Blatt oder drei  
Meter kosten

in glatten Stoffe Mk. 1,50. in geköpertem Stoffe Mk. 2 —

glatte Vordenröcke mit schwarzen Vorden Mk. 1,75.

geköperte " 2 —

Das vollständige Kleid zu 5 Meter kostet

in glatten Stoffe Mk. 2,50 in geköpertem Stoffe 3,35.

Muster zur Auswahl werden franco gerne zugesandt.

Reinwoollene Strickklumpen nehmen zu den höchsten Preisen in Zahlung.

Der Stoff wird rockweise oder in jeder beliebigen Meterzahl versandt.

Der ausgefuchte Stoff wird unter Nachnahme des Betrages versandt.

Die bescheidensten Wassersuppen, die einfachsten Saucen

und alle nur mit frischem Fett und Wasser bereiteten Gemüse er-

halten durch einen ganz kleinen Zusatz

einen überraschenden Wohlgeschmack.

Zu haben in Original-Fläschchen von 35

Pfg. an bei

M. Nass, Inh.: Eckstein & Nathl.

**MAGGI**

# Leopold Joseph

Leichhof 11 u. 13.

**Mainz.**

Leichhof 11 u. 13

**Hoher Feiertage halber bleibt mein Geschäft am:  
Donnerstag, den 14. d. Mts. geschlossen.**

## Warenhaus Julius Bormass.

Durch Hinzunahme einer Etage habe ich meine Geschäftsräume bedeutend vergrößert. Ich bin dadurch in der Lage, meine sämtlichen Artikel in größeren Sortimenten führen zu können und wird es nun noch mehr mein Bestreben sein, dem mich beehrenden Publikum denkbar größte Auswahl, gediegenste Qualitäten und außerordentlich billige Preise zu bieten, sowie constanteste u. aufmerksamste Bedienung entgegen zu bringen.

**Special-Abteilung für Putz,**  
garniert und ungarniert vom billigsten bis elegantesten Genre.

**Permanente Ausstellung**

in Galanterie-, Bijouterie- u. Korbwaren.

**Leder-, Spielwaren & Puppen,**  
Glas- und Haushaltsgegenstände, Präsent-Artikel.

## Warenhaus Julius Bormass,

Kirchgasse 44,

Wiesbaden

Eckladen.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Drogerien- und Seifenhandlungen.



**Dr. Thompson's  
Seifenpulver**

ist das beste und im Gebrauch  
billigste u. bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson's“  
und die Schutzmarke „Schwan“.



**Rhein-Düsseldorfer  
Dampfschiffahrts-Gesellschaft**

Fahrplan vom 18. Mai 1899 ab.

Zu Berg.

Vorm.	6.45 bis Mainz.
	8.30
Nachm.	12.30 " n. Mannheim.
	4.20
	6.00
	7.00
	7.45
	8.30

Zu Thal.

Vorm.	7.00 " n. Rotterdam
	8.30
	10.15
	10.45 " " Düsseldorf-Rotterdam
Nachm.	1.20
	3.50 " Bingen.
	4.50 " Coblenz
	6.50

\*Nur Sonn- und Feiertags.

f) Schnellfahrt.

Die Agentur.

Wir bringen hierdurch zur gefl. Kenntnis, daß

## Glühlampen

von unserem Bureau Friedrichstraße 22 bezogen werden können, und bitten, den Bedarf möglichst bald zu decken, damit wir allen Wünschen gerecht werden können. Die Glühlampen halten wir in 10, 16, 25, & 32 Kerzenstärken auf Lager.

**Rheingau-Elektrizitätswerke**

## Gold-, Silber- und Kupfer-Bronce

in nur bester Qualität, trocken sofort nach dem Anstrich, zu haben bei

**Peter Sulbert,  
Elzville.**

## Eine Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmer und Küche  
nebst Mansarde zu vermieten.

Markt 2.

## Landwirtschaftliches Institut Hof Geisberg

bei Wiesbaden.

Beginn des Wintersemesters 1899-1900 am 30. Oktober. Der ganze Lehrkursus umfaßt zwei Wintersemester. Während des dazwischen liegenden Sommers prakt. Beschäftigung in gut geleiteten Landwirtschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Auskunft, Programme, und Berichte umsonst und postfrei durch den Institutsvorsteher, Herrn Stadtrat H. Weil, Wiesbaden, Elisabethenstraße 97, oder durch Dekonomierat Müller, Hof Geisberg bei Wiesb. haben.

## Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1899: 762 1/2 Millionen Mark  
Bankfonds : 244 1/2  
Dividende im Jahre 1899.: 30 bis 137 % der Jah. res-Normal-  
prämie — je nach dem Alter der Versicherten.  
Vertreter in Elzville **Ph. Mohr.**



# Seidenhaus Bock & Cie.

Inhaber **Friedrich Bock.**

Fernsprecher Nr. 270, **Wiesbaden,** Wilhelmstrasse 6.

Nach erfolgter Separation und Geschäftsübernahme unterstellen wir unser gesamtes Warenlager

**vom 31. August bis 30. September cr.** einem

## Ausverkauf

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Zum Verkaufe gelangen nur unsere bekannten soliden Qualitäten.

### Hervorragende Gelegenheitskäufe

in sämtlichen Abteilungen.

Wir bitten höflichst um Beachtung der Schaufenster.

### Das Volk

im Geiste des **Christentums** und **Deutschtums** geleitete Tageszeitung kämpft

**offen und rücksichtslos**

unabhängig nach oben und unten, in gemeinverständlicher Sprache und vollstimmlichem Ton gegen die sozialen Schäden der Gegenwart, tritt ein für alle arbeitenden Stände gegen den **Rammonismus**, gegen den falschen **Liberalismus**, gegen die **Socialdemokratie**.

**Das Volk** tritt auch ein für die **Berselbständigung** und **Freiheit** der evangelischen Kirche.

**Das Volk** bringt im nächsten Quartal interessante und spannende **Novellen** aus der Feder der bekannten und beliebten Schriftsteller **Gerhard von Amynstor** und **Arthur Schleitner**.

**Das Volk** bringt die vollständigen **Ziehungslisten** der **Königl. Preussischen Staatslotterie**.

**Das Volk** hat durch seine eigene Agentur in Berlin eine unmittelbare **Berichterstattung** aus der **Reichshauptstadt**.

**Das Volk** bringt **Localnachrichten** aus **Rheinland-Westfalen**, **Hessen-Nassau** und **Großherzogtum Hessen**, besonders aus **Siegerland**, **Pillgebiet**, **Westerwald**.

**Das Volk**, das täglich im Umfange von 6-8 Seiten erscheint, kostet mit illustriertem **Sonntagsblatt**, wöchentlich **volkwirtschaftlicher** und **litterarischer Beilage** vierteljährlich nur

**1 Mk. 35 Pfg.**

**Inserate** jeder Art finden den wirksamsten und besten Erfolg.

**Probenummern** überallhin **kostenfrei** durch die **Geschäftsstelle**, **Wiesbaden i. B.**

Samst. 10. 18

### Schulranzen

**Portemonnaies, Cigarren-Etuis**  
Hosenträger, Reiseartikel und Bandagen.

**Tapeten und Linoleum**

neueste und geschmackvollste Muster, sowie Anfertigung aller Sattler- und Polster-Artikel empfiehlt

**Jakob Heuser,**  
vormals: **Josef Faerber,**  
Sattler u. Tapezierer.  
**Ellville, Hauptstraße.**

### Wein u. Restauration

zum

### Weissen Schwanen

von

**W. A. Kaufmüller**

(vormals Hoffart)

in **Mainz, Brand Nr. 13**

neben dem Hauptpostamt.

Guter Mittagstisch.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Diners von 80 Pfg. an.

### Zum Einmachen

empfehle

Sämtliche Sorten Zucker

zu billigsten Preisen

ächten **Dauorbner Braantwein**

feinster **Nordhäuser, Getreide-**

**Korn, Rum, Uzac, Cognac,**

**Dr. Detker's Salicyl**

sämtliche Gewürze, Pergament-

Papier etc. etc.

**Max Schuster.**

Alle Arten

### Rüchengeräte

in **Emaille** und **Blech** empfiehlt

zu billigen Preisen

**Peter Hulbert,**

Spenglermeister

### Fangen Sie keine Ratten & Mäuse,

sondern vernichten Sie dieselben

mit dem sicher wirkenden **v.**

**Kobbe's Jecolin.** Unschäd-

lich für Menschen u. Haustiere.

Dosen à 35 Pfg., 60 Pfg.

und 1 Mark erhältlich bei

**M. Nass.**

### Tapeten!

**Natur- u. Tapeten** v. 10 Pfg. an

**Gold-Tapeten** " 20 "

in den schönsten und neuesten

Mustern. Man verlange kosten-

frei Musterbuch No. 179.

**Gebr. Sieglar, Lüneburg.**



## Fahr- räder!



Nur erstklassiges Fabrikat, anerkannt spielend leichter Lauf, elegante Ausstattung, sowie sämtliche Zubehörs- und Ersatzteile empfiehlt

**Carl Fellmer,**  
**Ellville, Markt.**

NB. Reparaturen werden in eigener neu eingerichteter Reparatur-Werkstätte schnellstens und sorgfältig ausgeführt.

Im Verlage von **Rudolf Bechtold & Co.** in **Wiesbaden** ist erschienen (zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Buchbindereien, sowie die Expedition dieses Blattes):

### Mass. Allgem. Landes-Kalender

auf das Jahr 1900.

Redigiert von **Jr. Seibert.** — 64 S. 4°, geh. — Preis 25 Pf.

Haupt-Inhalt: Vollständiges Calendarium etc. Marktverzeichnis. Landwirtschaftl. und Gartenbaukalender. Zinstabellen. Trüchtleitskalender. Anekdoten. Aufsätze von allgem. Interesse. **Das Ländchen**, eine gedrängte Uebersicht seiner Landesgeschichte von **Jr. Seibert.** Volksgeographie des Regierungsbezirks **Wiesbaden**, von seinen Bewohnern selbst erdacht und erfunden. Kurzer Rückblick auf das Jahr. Schlangenbad (zum Titelbild). Vermischtes. Humoristisches (mit 8 Bildern) usw.

### Rheinischer Volks-Kalender

auf das Jahr 1900. 80 Seiten 4°, geheftet. — Preis 50 Pf.

Mit vielen Illustrationen.

**Handbuch für Standesbeamte.** Bearbeitet auf Grund des gesammelten offiziellen Materials und herausgegeben von **Hermann Bender,** Königl. Kreissekretär zu **Diez.** 2. Auflage. Preis gebunden **Mark 4.50.**